



Leitbild

Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonalverband beider Appenzell

Herisau, 7. November 2024

Für mehr Menschlichkeit

Wir – Freiwillige, Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Roten Kreuzes beider Appenzell – setzen uns für verletzte* und benachteiligte Menschen in den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden und Appenzell-Innerrhoden ein. Gemeinsam mit unseren Partnern stärken wir die Gesundheit von verletzlichen Menschen, fördern ihre soziale Integration und leisten Unterstützung in ihrem Alltag. Das Engagement unserer Freiwilligen ist für uns zentral, die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit sind von höchster Wichtigkeit.

Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Zielgruppen auf, setzen sowohl auf Bewährtes als auch auf Neues und fördern die Fähigkeit der Menschen, sich selbst und anderen zu helfen. Wir bieten unsere Angebote in beiden Kantonen möglichst flächendeckend und zu vergleichbaren Bedingungen an. Die Dienstleistungen des Roten Kreuzes beider Appenzell sind der Bevölkerung vertraut. Wir schaffen humanitären Nutzen, indem wir die uns anvertrauten Mittel verantwortungsvoll, kostenbewusst und nachhaltig einsetzen. Wir verpflichten uns gegenüber unseren Partnern zur Offenheit und Transparenz.

Wir stellen die Menschlichkeit ins Zentrum unseres Handelns, leben und verbreiten die sieben Rotkreuzgrundsätze und motivieren Menschen aus allen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen, sich für diese zu engagieren. Als Rotes Kreuz beider Appenzell tragen wir dazu bei, dass die Vision von Henry Dunant breit in der Gesellschaft verankert ist. Wir leisten einen Beitrag zu einem respektvollen, friedlichen Zusammenleben und einer nachhaltigen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Die sieben Rotkreuzgrundsätze:

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität

** Verletzlichkeit: Eine Situation oder ein andauernder Zustand von Benachteiligung und/oder Beeinträchtigung. Diese Lage resultiert oft aus einem negativen Zusammenspiel mehrerer gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sozialer Risikofaktoren. Die Ressourcen der Betroffenen reichen nicht aus, um diese belastende Situation oder diesen Zustand ohne Unterstützung zu bewältigen.*